

Übersichtlicher Markt



■ Wollen Sie einen stationären Drucker für das heimische Büro anschaffen, sehen Sie sich mit einem schier unübersehbaren Angebot konfrontiert. Ganz anders sieht es aus, wenn Sie einen mobilen Drucker kaufen wollen. Manch ein Hersteller hat da nichts für Sie im Angebot. Vorbei sind beispielsweise die Zeiten, in denen es Geräte von Brother, Olivetti und Epson in dieser Kategorie gab.

■ Derzeit bieten gerade noch drei Hersteller mobile Drucker an! Und deren Geräte sind jetzt schon länger auf dem Markt und nur geringfügig verändert worden. Während sich bei den preiswerten Desktop-Druckern im Halbjahres-Rhythmus Neuheiten ankündigen, tut sich also im mobilen Bereich wenig.

■ Bei einem so übersichtlichen Angebot kommt schnell die Frage auf, ob es gar keinen Bedarf mehr gibt. Wir sehen diesen Bedarf jedoch auch in der Zukunft! Denn trotz aller Visionen vom papierlosen Büro und sämtlicher Entwicklungen im Online-Bereich: Viele Kunden wollen nach Vertragsabschluss schwarz auf weiß sehen, was sie gekauft oder vereinbart haben. So lange dies der Fall ist, haben mobile Drucker insbesondere im Außendienst ihre Daseinsberechtigung.

■ Das reduzierte Angebot mobiler Drucker ist dennoch nachvollziehbar, da der Markt zweifellos kleiner geworden ist. Online- und Telefon-Marketing ersetzen den Außendienstmitarbeiter immer häufiger. Es kommt also gar nicht erst zu einem Vor-Ort-Gespräch. Die verbliebenen Anwender haben nur einen geringen Bedarf an neuen Geräten. Schließlich reicht meist ein reibungslos funktionierender Tintenstrahldrucker, der einfach nur schwarze Tinte zu Papier bringt. Ein solches Gerät ist auch nach Jahren nicht veraltet. Folglich kommt nicht so schnell der Wunsch nach einem neuen Gerät auf.

■ Insbesondere die Hersteller von Kofferlösungen freut es, dass sich der Markt inzwischen auf drei Anbieter reduziert hat. Sie müssen ihre Produkte auf entsprechend weniger Modelle anpassen.

Olaf Winkler

MOBILE DRUCKER

Drucken leicht gemacht	Seite 64
Übersichtlicher Markt	Seite 64
Test HP Deskjet 450 WBT	Seite 65
Test Canon Pixma iP90	Seite 66
Test Pentax PocketJet 3 Plus	Seite 67

Marktübersicht: Mobile Drucker

Drucken leicht gemacht

Wer unterwegs Formulare, Verträge, Texte oder auch Fotos zu Papier bringen will, muss keinen schweren Desktop-Drucker mit auf Reisen nehmen. Und auch eine Steckdose ist nicht erforderlich. Es gibt nämlich mobile Drucker, die leicht und kompakt sind und sich per Akku oder über USB mit Strom versorgen lassen.



■ Die Zeiten, in denen Drucker teuer waren, sind längst vorbei. Es kann Ihnen sogar passieren, dass Sie einen Drucker beim PC-Kauf geschenkt bekommen. Allerdings haben fast sämtliche aktuellen Tintenstrahl- und Laserdrucker eines gemeinsam: Sie sind verhältnismäßig schwer und auf einen Anschluss ans Stromnetz angewiesen. Damit eignen sie sich zwar für die Nutzung im Büro, wenn das Notebook als Desktop-Replacement zum Einsatz kommt. Ist aber wirklich eine mobile Lösung gefragt, scheiden die allermeisten Drucker aus. Unterwegs sind in erster Linie ein geringes Gewicht und kompakte Abmessungen gefragt. Und genau das versprechen die mobilen Drucker, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen. Und darüber hinaus lassen sie sich auch ohne Netzteil nutzen.

Berücksichtigt haben wir ausschließlich Geräte, die mit DIN-A4-Papier umgehen können. Geradezu überflutet wird der Markt derzeit von Fotodruckern, die sich meist über den USB-Port mit Strom versorgen lassen. Sie erlauben aber meist nur einen Ausdruck von Fotos im Format 10 mal 15 Zentimeter. Diese Geräte sind für den professionellen Einsatz beispielsweise im Außendienst nicht geeignet. Doch auch bei den DIN-A4-Druckern sind die Unterschiede groß. Nur rund 500 Gramm wiegen beispielsweise die Pentax-Geräte. Immerhin 2,2

Kilogramm bringen die Deskjet-Modelle von Hewlett-Packard mit eingesetztem Akku auf die Waage. Diese 1,7 Kilogramm Differenz können sich beim Tragen durchaus bemerkbar machen. Denn neben dem Drucker gehen normalerweise auch ein Notebook, ein Koffer und mehr oder weniger viel Zubehör mit auf Reisen.

Je leichter ein Drucker ist, umso größer sind die Kompromisse, die Sie eingehen müssen. Ist der Drucker nämlich auf seine elementaren Bestandteile reduziert, um auf diese Weise Platz und Gewicht zu sparen, fehlt meist der Einzelblatteinzug. Dann wird das Einlegen und Bedrucken schnell zur Geduldssprobe. Vor allem aber ist mit den kleinen Pentax-Druckern kein Fotodruck möglich. Das wiederum können die Modelle von Canon und HP.

Eine deutliche Weiterentwicklung hat es im Bereich der Datenübertragung gegeben. Die Zeiten, in denen Druckdaten ausschließlich über eine parallele Schnittstelle zum Drucker wanderten, sind lange vorbei. Im Gegenteil: Canon und HP haben den Parallelport bereits eingespart. Standard ist heute ein USB-Port. Aber zunehmend gibt es auch immer mehr Möglichkeit zum schnurlosen Datentransfer. Bluetooth und Wireless-LAN bietet beispielsweise HP bei seinem Deskjet 460 als Alternativen an.

(Olaf Winkler)